

Baugeschichte

- Dekret vom 21. April 1824: "Dem auf dem Kahlenstein zu erbauenden Schloss will ich den Namen Rosenstein beigelegt haben."
- **31. Mai 1824 Grundsteinlegung** nach Entwürfen Giovanni Saluccis
- 1825 weitgehende Vollendung des Rohbaus
- 1829 Vollendung der Innenausstattung
- **28. Mai 1830 feierliche Einweihung**
- Ausbau des Parks als englischer Landschaftsgarten: "Alte Meierei" (1832-37), Hühnerhaus (1855; Karl Ludwig von Zanth)
- nahezu ausschließliche Nutzung des Schlosses für Festivitäten
- erst kurz vor dem Tod Nutzung als Krankenlager
- 25. Mai 1864 Tod König Wilhelms I. in Schloss Rosenstein
- ab 1877 Einrichtung einer - gegen Eintritt öffentlich zugänglichen - Skulpturen- und Gemäldegalerie durch König Karl
- 1944 schwere Zerstörungen des Inneren
- 1950-60 Wiederaufbau als Staatliches Museum für Naturkunde
- 1990-93 Überdachung der Lichthöfe

Architektur

- um zwei Innenhöfe gruppierte **Fünfflügelanlage** über einer Grundfläche von 74 x 45 m
- eingeschossige Baukörper über hohem Sockel; umlaufende Attika
→ Betonung der Horizontale in der Tradition des englischen Palladianismus
- Mitte der Längsseiten durch ionische Portiken mit Dreiecksgiebeln hervorgehoben
 - Giebelreliefs mit Apoll und Luna
- kleinere Risalite an den Ecken
- allen Risaliten vorgelegte Freitreppen
- Repräsentationsräume im zentralen Flügel:
 - Vestibül
 - Festsaal
 - Tonnengewölbe über umlaufender ionischer Kolonnade
 - Speisesaal
- in den Seitentrakten private Räume
 - Zugang über die dem Vestibül angeschlossenen Empfangsalons
 - separate Eingänge an der Gartenseite
- um die beiden Innenhöfe gruppierte Dienerschafts- und Nebenräume

